

Hätte ich doch *nein* gesagt! (von Britta Siemer)

Die Ferien waren toll. Ich war zwar nicht verreist wie die Jahre zuvor, aber auch viele meiner Freunde waren zu Hause geblieben.

Wir trafen uns am Kanal, chillten und hatten unseren Spaß. Das hätte ewig so weitergehen können. Doch dann begann das neue Schuljahr und Timur und Natalia wechselten
5 die Schule. Dafür kamen ein paar neue Schüler in unsere Klasse.

Zuerst blieb alles beim Alten: Natalia, Mike, Isabelle, Kathi, Sergej und ich trafen uns weiter am Kanal nach der Schule, aber nach und nach kamen auch die Neuen dazu. Schließlich bildete sich eine neue Clique. Zu Anfang war das gut, aber irgendwann kamen diese blöden Aufgaben.

10 Um zur Clique zu gehören, musste man die machen. In der Stadt sollte man auf einen Fremden zugehen, ihm die Hand schütteln und sich kurz unterhalten. – War ja noch ganz lustig. Wäre es doch dabei geblieben ...

Dennis, einer unserer Neuen, rauchte und langsam rauchten auch alle anderen der Gruppe. – Dabei waren doch alle immer dagegen gewesen. Ich wollte nicht. Die anderen
15 ließen mir keine Ruhe: „Mensch Lena, stell dich doch nicht so an!“ „Haste etwa Angst?“ „Eine Zigarette riecht man nicht.“ „Feigling!“ „Wenn du zu uns gehören willst, musst du auch mitmachen.“, waren einige der Sprüche, die ich ertragen musste. Ich steckte in einem Gewissenskonflikt: „Sollte ich mit dem Strom schwimmen oder lieber dagegen?“

Nach drei Wochen fing ich schließlich an zu rauchen. Schnell gewöhnte ich mich daran
20 und fühlte mich echt cool. Bald war ich süchtig nach meinen täglichen Kippen. Es wurden immer mehr und keiner wollte mir mehr eine für lau geben. Schnorren war vorbei, ich musste selbst Zigaretten besorgen. Wir hatten alle das gleiche Problem, denn unsere Eltern konnten wir nicht um Geld bitten. Woher also das Geld nehmen? Dennis meinte, er „besorge“ sich seine Zigaretten immer im Supermarkt. So kam es zur nächsten Mut-
25 probe, um zur Gruppe zu gehören.

Ich wollte nicht wieder als Feigling dastehen, also machte ich mit. Jeder von uns ging mal stehlen. Immer wenn unser Vorrat leer war, ging einer stibitzen. Als Isabelle dran war, geschah, was geschehen musste. Sie wurde erwischt. *Polizei, Anzeige, Eltern, Jugendamt.* Und wir? Mitgegangen, mitgefangen.
30 Auch wir wurden vernommen und unsere Eltern informiert.

Aber viel schlimmer fand ich, dass Isabelles Eltern ihr den Umgang mit uns verboten. Sie durfte sich nicht mehr mit uns treffen. So habe ich eine tolle Freundin verloren und die anderen will ich auch nicht mehr sehen.



Begriffe aus dem Text klären

Aufgabe 1: Die folgenden Begriffe aus dem Text sollen erklärt werden.

Im Text gibt es einige „Jugendsprache-Wörter“ (chillen, Clique, cool, Kippen, für lau, schnorren, stibitzen, ...). Kennst du sie alle?

- a) Finde diese Wörter im Text und markiere sie.
- b) Schreibe sie anschließend mit Zeilennummer und Erklärung in dein Heft.

Aufgabe 2: Im Text finden sich zwei Redewendungen.

Lies die Redewendungen und kreuze (×) die richtige Erklärung an.

1) „mit dem Strom schwimmen“	a) flussabwärts schwimmen
	b) die Stromverbindung halten
	c) alles mitmachen
	d) sich mit dem Wasser fortbewegen
2) „mitgehungen, mitgefangen“	e) wer mitspielt, muss den Täter fangen
	f) wer dabei ist, wird auch bestraft
	g) wer dabei ist, wird an den Baum gehängt
	h) selbst schuld

Informationen aus dem Text entnehmen

Aufgabe 3: Die Gruppenmitglieder der Clique müssen Mutproben erfüllen.

Welche Aufgaben müssen die Gruppenmitglieder erfüllen?

Streiche die falschen durch.

- ▽ Die Clique verbietet den Umgang mit Isabelle.
- ◆ Jeder muss mal den Strom runterschwimmen.
- Jeder muss einem Fremden die Hand schütteln.
- ♣ Jeder muss rauchen.
- ∞ Jeder muss mal Geld klauen.
- ♠ Jeder muss mal Zigaretten stehlen.

Aufgabe 4: Dennis „besorgt“ seine Zigaretten im Supermarkt.

Was ist mit dem Satz „Dennis ‚besorgt‘ seine Zigaretten im Supermarkt“ gemeint? Verbinde richtig.

Mit dem Satz ist gemeint, dass Dennis

- 1) seine Zigaretten im Supermarkt erwirbt.
- 2) seine Zigaretten im Supermarkt kauft.
- 3) seine Zigaretten im Supermarkt raucht.
- 4) seine Zigaretten im Supermarkt klaut.

Schreibe die Frage und den Antwortsatz in dein Heft.



Begriffe aus dem Text klären

Aufgabe 1: *Die folgenden Begriffe aus dem Text sollen erklärt werden.*

Im Text gibt es einige "Jugendsprache-Wörter" (chillen, Clique, cool, Kippen, für lau, schnorren, stibitzen, ...). Kennst du sie alle?

- a) Finde diese Wörter im Text und markiere sie.
- b) Schreibe sie anschließend mit Zeilennummer und Erklärung in dein Heft.

Aufgabe 2: *Im Text finden sich zwei Redewendungen.*

Lies die Redewendungen und verbinde mit der richtigen Erklärung.

1) „mit dem Strom schwimmen“	a) flussabwärts schwimmen
	b) die Stromverbindung halten
	c) selbst schuld
	d) wer dabei ist, wird auch bestraft
2) „mitgehungen, mitgefangen“	e) wer mitspielt, muss den Täter fangen
	f) sich mit dem Wasser fortbewegen
	g) wer dabei ist, wird an den Baum gehängt
	h) alles mitmachen

Informationen aus dem Text entnehmen

Aufgabe 3: *Die Gruppenmitglieder der Clique müssen Mutproben erfüllen.*

Schreibe drei Mutproben aus dem Text stichpunktartig in dein Heft.

Aufgabe 4: *Dennis „besorgt“ seine Zigaretten im Supermarkt.*

Was ist mit dem Satz „Dennis ‚besorgt‘ seine Zigaretten im Supermarkt“ gemeint?

Schreibe die Erklärung in dein Heft.



Begriffe aus dem Text klären

Aufgabe 1: Die folgenden Begriffe aus dem Text sollen erklärt werden.

Im Text gibt es einige „Jugendsprache-Wörter“ (chillen, Clique, cool, Kippen, für lau, schnorren, stibitzen, ...). Kennst du die alle?

- Finde diese Wörter im Text und markiere sie.
- Schreibe sie anschließend mit Zeilennummer und Erklärung in dein Heft.

Aufgabe 2: Im Text finden sich zwei Redewendungen.

Lies die Redewendungen und erkläre sie mit eigenen Worten.

Schreibe die Erklärung in dein Heft.

1)
„mit dem Strom schwimmen“

2)
„mitgegangen, mitgefangen“

Informationen aus dem Text entnehmen

Aufgabe 3: Die Gruppenmitglieder der Clique müssen Mutproben erfüllen.

Schreibe drei Mutproben aus dem Text stichpunktartig in dein Heft.

Aufgabe 4: Dennis „besorgt“ seine Zigaretten im Supermarkt.

Was ist mit dem Satz „Dennis ,besorgt‘ seine Zigaretten im Supermarkt“ gemeint?

Schreibe die Erklärung in dein Heft.

Aufgabe 5: Was stimmt?

Die Aussagen zu Text und Grafik sollen stimmen.
Lies die Sätze und berichtige gegebenenfalls.

- Nach den Ferien gehen Timur und Kathi in eine andere Klasse.
- Jeder in der Clique musste rauchen.
- 2001 sagten 46% der jungen Erwachsenen JA zum Rauchen.
- Rauchen fanden alle schon immer cool.
- Zum Glück wurde Lena nicht süchtig.
- Isabelle bekam eine Anzeige wegen Diebstahl.
- 2011 widerstanden 87% der Jugendlichen dem Gruppenzwang des Rauchens.
- Isabelle und ich blieben Freunde.

Entwicklung Rauchkonsum in Prozent (%)

